

(156—1) Nr. 4297.

Concurs-Ausschreiben.

Am k. k. Gymnasium zu Innsbruck sind zwei Lehrstellen, nämlich die der Naturgeschichte für das ganze Gymnasium, verbunden mit Mathematik und Physik wenigstens für das Untergymnasium; sodann die Lehrstelle der deutschen, verbunden mit der italienischen Sprache, in Erledigung gekommen. Der systemisirte Gehalt beträgt Neunhundert fünf und vierzig Gulden (945 fl.) nebst den drei gesetzlichen Decennalzulagen zu je 105 fl. und dem Rechte des Anspruchs auf die höhere Gehaltsstufe von 1050 fl. ö. W.

Bezüglich der italienischen Sprache ist die bestandene Lehramtsprüfung zwar keine unerlässliche Bedingung, jedoch haben die Bewerber auf andere Weise darzutun, daß sie dieser Sprache in Rede und Schrift vollkommen mächtig sind.

Wünschenswerth wäre zugleich, daß der Lehrer des Deutschen und Italienischen nöthigenfalls für den Unterricht der classischen Sprachen oder auch der Naturgeschichte, der Lehrer der Naturgeschichte, Mathematik und Physik aber für den deutschen Sprachunterricht ausbilsweise verwendet werden könnten.

Vorschriftsmäßig belegte und an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht stilisirte Gesuch werden

bis zum zehnten Juli d. J. hieher zu überreichen sein.

Innsbruck, am 15. Mai 1867.

K. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.

(158—1) Nr. 4850.

Concurs.

Im Sprengel des k. k. vereinten Oberlandesgerichtes in Graz sind zwei Advocatenstellen, nämlich mit dem Wohnsitz in Graz und Fürstenseld je eine, zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Competenz-Gesuche in dem durch den Justizministerial-Erlass vom 14. Mai 1856, Z. 10567 (Landesregierungsblatt für Steiermark Stück VIII vom 23. Juni 1856), vorgeschriebenen Wege binnen 4 Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Zeitungsblätter bei diesem k. k. Oberlandesgerichte einzubringen.

Graz, am 14. Mai 1867.

(153—2) Nr. 312.

Concurs-Ausschreibung.

Bei den k. k. gemischten Bezirksämtern Eisen- erz, Obdach und Friedau, eventuell bei anderen Bezirksämtern, kommt je eine systemisirte Actuarsstelle mit dem Jahresgehälte von 420 fl. ö. W. zu besetzen.

Die Bewerber um dieselben haben unter Nachweis der gesetzlichen Erfordernisse, insbesondere der Befähigung für das Richteramt, und für Friedau auch unter Nachweis der vollkommenen Kenntniß der slovenischen Sprache, ihre documentirten Gesuche im Wege der vorgesezten Behörde bei der k. k. Personal-Landes-Commission für Steiermark

bis 5. Juni 1867

einzureichen.

Graz, am 16. Mai 1867.

Von der k. k. Personal-Landes-Commission für Steiermark.

(157a) Nr. 4468.

Verkaufs-Kundmachung.

Das dem Gefällsärar gehörige, am Frosch- plage am rechten Ufer des Laibachflusses befindliche Haus Nr. 22 wird

am 12. Juni 1867,

um 10 Uhr Vormittags, bei der k. k. Finanz- Direction in Laibach mit Vorbehalt der Genehmigung

des hohen k. k. Finanz-Ministeriums im öffentli- chen Versteigerungswege zum Verkaufe ausgetoten werden.

Schriftliche Offerte werden auch angenommen, welche nach dem beiliegenden Muster bei dieser Fi- nanzdirection einzubringen, oder auch vor Beginn der Licitation der Veräußerungs-Commission zu überreichen sind.

Der Ausrufspreis beträgt für dieses Haus 1400 fl., schreibe: Eintausend vierhundert Gul- den ö. W.

Wer mitbieten will, hat als Vadium 10 Percent des Ausrufspreises in Barem oder in öffentlichen Obligationen mit Coupons und Talons, welche nach dem zur Zeit des Erlages bekannten börse- mäßigen Coursverthe angenommen werden, bei der Licitations-Commission zu erlegen, oder seinem schriftlichen Offerte anzuschließen.

Zur Eröffnung der schriftlichen Offerte wird nach vollendeter mündlicher Licitation geschritten werden.

Die Beschreibung und die Verkaufsbedingungen können bei der Finanz-Direction zu Laibach ein- gesehen werden.

(143—2)

Kundmachung.

Nr. 5871.

Bei der vorgenommenen commissionellen Eröffnung der im Jahre 1865 im Bezirke der k. k. Postdirection aufgegebenen, jedoch wegen Unbestellbarkeit an die Aufgabspostämter zurückgesendeten, und auch von den Aufgebern nach Jahresfrist nicht rückerhobenen Retourbriefe, wurden die im nach- stehenden Verzeichnisse aufgeführten Correspondenzen wegen ihrer werthhaltigen Einschüsse von der Ver- tilgung ausgeschieden. Die bezüglichlichen Absender, welche diese Briefe nach Berichtigung der allenfalls darauf haftenden Portogebühren zurück zu erhalten wünschen, werden eingeladen, innerhalb drei Monaten, vom Tage dieser Kundmachung an gerechnet, ihr Eigenthumsrecht bei dieser k. k. Post- direction in gesetzlich zulässiger Art nachzuweisen.

Triest, 7. Mai 1867.

K. k. Postdirection.

Post- Nr.	Aufgabsort	Adresse	Bestimmungsort	Inhalt	Werth		Porto	
					fl.	kr.	fl.	kr.
1	Ägyptisch-Feistritz	Rafzo Fouzevor	Laibach	Banknote	1	—	—	—
2	Görz	Johann Mofetig	Venedig	"	2	—	—	10
3	Laibach	J. S. Neustadt	Prag	Briefmarke	—	15	—	—
4	Görz	Andreas Roma	Arbaum	Banknote	1	—	—	20
5	Triest	Gottfried Sterban	Grasnil	"	2	—	—	—
6	Neustadt	Fabrication Gesundheits-Wolle	Hermagor	"	1	—	—	—
7	Triest	Strozma Parassoti	Venedig	Briefmarken	—	40	—	—
8	"	Johann Fontana	Canosa	Gold	5	Fr.	—	—
9	"	M. Zupanz	Kammig	Banknoten	2	—	—	10
10	"	Johann Cartelli	Laibach	"	2	—	—	—
11	"	Luigi Widrißch	Triest	"	1	—	—	—
12	"	Mina Ascoli	"	"	5	—	—	—
13	Mödling	Maria Preuß	Agram	Münzscheine	—	50	—	10
14	Pola	Daniel Duschnik	Wippach	Banknote	1	—	—	15
15	Görz	Pompus Canevera	Franz	Briefmarke	—	10	—	—
16	Pola	Matthäus Höferschorfer	Triest	Banknote	1	—	—	15
17	Smirne	Maria Veteri	"	Gold	10	Fr.	—	20
18	Laibach	Helena Zelev	Agram	Banknote	1	—	—	—
19	Görz	Johann Droglio	Trient	"	1	—	—	20
20	Gradisca	Anton Bisentin	Triest	"	2	—	—	—
21	Triest	Mathias Sterl	Wippach	"	1	50	—	10
22	Reisnitz	Josef Hojzhar	Berpolje	"	1	—	—	—
23	"	Johann Laraga	G. Szigett	"	1	20	—	20
24	Pola	Anton Beschel	Dignano	"	1	—	—	10
25	Triest	Michel Crismanik	Laibach	"	1	—	—	—
26	Laibach	Kather. Dupplischer	Bella (Wippach)	"	1	—	—	10
27	"	Baier. Gesandtschaft	Wien	Documente	—	—	—	80
28	Triest	Luigia Pittamiz	Görz	Banknote	5	—	—	—
29	Novigno	Rocco Dominico	Falmont	"	1	—	—	10
30	Laas	Besel Anton	Verona	"	1	—	—	10
31	Görz	Johann Füll	Triest	"	1	—	—	—
32	Triest	Maria Reussen	Finz	"	2	—	—	—
33	Nabresina	Anton Sende Meraro	Cormons	"	1	—	—	10
34	Görz	Mina Bressan	Triest	"	5	—	—	—
35	Laibach	Maria Waititsch	Laibach	"	3	—	—	—
36	Görz	Maria Godena	Triest	"	1	—	—	—
37	Monfalcone	Theresa Carlutta	Codroipo	Briefmarke	—	5	—	—
38	Hadenschaft	Johann Rusdorfer	Wien	Banknote	1	—	—	—
39	Triest	Mimi Hittreiß	Fiume	"	5	—	—	10
40	Laibach	Margareth Korian	Neustadt	"	1	—	—	—
41	Triest	Ferd. Camus	Genua	"	3	—	—	—
42	Pola	Johann Smal	Triest	"	1	—	—	—
43	Triest	Café Willmar	Laibach	Briefmarke	—	15	—	—
44	Gottschee	Johann Nazer	Simmering	Coupons	4	20	—	—
45	Triest	Julia Selich	Wien	Briefmarken	—	15	—	—
46	Pola	Victoria Hochmann	Aug. Brod	Banknote	5	—	—	—
47	Smirne	Karl Helf	Wien	Marke	—	92	—	—
48	Laibach	Lenka	Triest	Banknote	1	—	—	10
49	Gradisca	Kathar. Skriner	Senofelsch	"	1	—	—	10
50	Triest	Josef Floriančić	Evidale	"	1	—	—	10
51	"	Gabriel Ruschigla	Triest	"	10	—	—	8
52	Monfalcone	Anton Del Zotto	Udine	"	2	—	—	—
53	Neustadt	Ferd. Bobich	Carlstadt	"	1	—	—	—
54	Cormons	Domenico Voshian	Triest	"	5	—	—	—
55	Smirne	Jane Jones	Michigan	Gold	2	—	—	20
56	Triest	Anna Goldmeister	Graz	Banknote	1	—	—	20
57	Görz	Johann Wogeritsch	Wien	Briefmarke	—	15	—	—
58	Triest	Dominik Nelas	Hollisch	Documente	—	—	2	20
59	Feistritz	Antonia Donicani	Fiume	"	—	—	—	15

(159—1)

Nr. 4562.

Rundmachung.

Bei der entlang der Stadt im Werke stehenden Nachbesserung der Uferschutzwerke im Laibachflusse, tritt die Nothwendigkeit ein, daß unter Einem die in den Fluß ausmündenden öffentlichen und Privatcanäle einer entsprechenden Reparation unterzogen werden. Auch müssen einige Canäle, welche bei ihrer Erbauung in zu geringer Ausdehnung angelegt worden sind, bis unter den untersten Fachbaum der Uferpflasterung verlängert werden.

Die diesfälligen Canal-Reparaturen sind in inniger Verbindung mit den Arbeiten an den Un-

terschutzwerken, weswegen die erstern mit den letztern unter Einem ins Werk gesetzt werden müssen.

Die p. t. Hauseigenthümer, deren Canäle in den Laibachfluß ausmünden, werden daher ersucht, nach Erforderniß die gedachten Canal-Reparaturen und beziehungsweise auch Verlängerungen ohne Säumniß vorzunehmen.

Weil nach dem Beschlusse des löblichen Gemeinderathes bei allen Aborten das Sailer'sche Fassesystem eingeführt werden soll, so werden zur Vermeidung der spätern Umbauungs- und Verminderung der jetzigen Reconstructions-Kosten diejenigen Hausherren, deren Canäle die Excremente in den

Laibachfluß ableiten, angegangen, ihre Worte im Sinne obigen Gemeinderathsbeschlusses zu reconstruiren und die bestehenden Abortcanäle zu verbauen.

Vorstehende Anordnungen werden mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß eine allfällige Verbauung der Canäle dem Magistrat mündlich angezeigt werden muß, und daß man im Falle der Nichtbeachtung gegenwärtiger Verfügung bemüßiget sein wird, auf Gefahr und Kosten der saumseligen Hauseigenthümer das Erforderliche von Amtswegen einzuleiten.

Stadtmagistrat Laibach, am 23. Mai 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 120.

(1109—1)

Nr. 2700.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 18. December 1866 mit Testament verstorbenen Herrn Valentin Pleimeiß, gewesenen Handelsmann in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

17. Juni 1867,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 21. Mai 1867.

(1018—3)

Nr. 2273.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat wegen nicht zugehaltener Picitationsbedingungen zur Einbringung des Hauszinssteuer-Rückstandes von 28 fl. 43 1/2 kr. sammt Executionskosten die Relicitation der auf Josef Jager vergewährten, im magistratlichen Grundbuche sub Consc.-Nr. 20 vorkommenden, in Hühnerdorf liegenden, gerichtlich auf 1978 fl. geschätzten und am 28. Jänner l. J. von Franz Jager um den Meistbot von 1605 fl. executiv erstandenen Realität bewilliget und zur Vornahme die Tag-satzung auf den

17. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität um den Betrag von 1605 fl. ausgerufen, aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Schätzungsprotokoll und Picitationsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 30. April 1867.

(961—2)

Nr. 2250.

Borladung

der unbekannt wo befindlichen Franz, Maria, Gertraud, Martin und Andreas Wernig, dann Dr. Anton Wernig als Vormund der Thomas Wernig'schen Kinder, dann der Thomas Wernig'schen Kinder, deren Erben und Rechtsnachfolger.

Bei dem k. k. Landesgerichte Laibach hat Andreas Wernig durch Herrn Dr. Lovro Toman, Hof- und Gerichtsadvocat in Laibach, wider die obbenannten, unbekannt wo Befindlichen wegen Verjähr- und Erloschenerklärung

der für die Beklagten auf der in der St. Peters-Vorstadt liegenden Realität Hs.-Nr. 77 sichergestellten Rechte eine Klage angebracht, worüber eine Tag-satzung auf den

19. August 1867

um 9 Uhr früh angeordnet und zur Vertretung der Beklagten, deren Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, Herr Dr. Suppanić, Hof- und Gerichtsadvocat in Laibach, bestellt wurde.

Den vorgenannten Beklagten wird erinnert, daß sie entweder bei der Tag-satzung, welche über die wider sie angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihnen bestellten Machthaber zu erscheinen haben, widrigens die wider sie eingeleitete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten für sie bestellten Curator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Laibach, am 30. April 1867.

(960—2)

Nr. 2232.

Borladung

des unbekannt wo befindlichen Peter Kladnig und dessen Rechtsnachfolger.

Bei dem k. k. Landesgerichte Laibach haben Felix von Reya und Isabella von Reya, Gutsbesitzer von Moosthal, durch Herrn Dr. Suppan, Hof- und Gerichtsadvocaten in Laibach, wider den unbekannt wo befindlichen Peter Kladnig und dessen ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger wegen Verjähr- und Erloschenerklärung der Rechte aus den auf Gut Moostal intabulirten Urkunden eine Klage angebracht, worüber eine Tag-satzung auf den

12. August 1867

um 9 Uhr früh angeordnet und zur Vertretung der Beklagten, dessen Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, Herr Dr. Anton Uranitsch, Hof- und Gerichtsadvocat in Laibach, bestellt wurde.

Den vorgenannten Beklagten wird erinnert, daß sie entweder bei der Tag-satzung, welche über die wider sie angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihnen bestellten Machthaber zu erscheinen haben, widrigens die wieder sie eingeleitete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten für sie bestellten Curator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Laibach, am 27. April 1867.

(1053—1)

Nr. 892.

Rundmachung.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Besitzer der im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Ref.-Nr. 732 vorkommenden Viertelhube sammt An- und

Zugehör und den allfälligen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht:

Es habe Jakob Dolles von Landol sub praes. 2. März 1867, Z. 892, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Ref.-Nr. 732 vorkommenden Viertelhube sammt An- und Zugehör bei diesem Gerichte angebracht. Zur ordentlichen Verhandlung dieser Rechtsache wird die Tag-satzung auf den

31. August 1867,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet, und da der Aufenthalt des Beklagten und seiner allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demschler von Senofetsch als Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen wird dem Beklagten und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern zu dem erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Curator Rechtsbeistand an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, und überhaupt im Rechtswege einzuschreiten müssen, widrigens sie sich die aus ihrer Versäumniß entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch als Gericht, den 4. März 1867, nun in dessen Stelle getretene k. k. Bezirksgericht Noelsberg.

(1052—1)

Nr. 509.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Dezman von Wodešić gegen Michael Pavlić von Wodešić wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 27. März 1865, Z. 1206, schuldiger 459 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 4584, Fol. 657, und sub Urb.-Nr. 2083 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 185 und 170 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstag-satzungen auf den

3. Juli,

3. August und

3. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. April 1867.

(1046—1)

Nr. 1119.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Rupert Eugen Slamaig von Laibach, durch Herrn Dr. v. Wurzbach, gegen die Eheleute Johann und Gertraud Perjatel von Schwörz Hs.-Nr. 46 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 10. October 1863, Z. 2704, schuldiger 285 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Pfarrgilt Guttenfeld sub Ref.-Nr. 21 und 22 vorkommenden Hube mit An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 830 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstag-satzungen auf den

19. Juli,

20. August und

20. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 24. April 1867.

(1078)

Nr. 4809.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit kund gemacht, daß über das Ansuchen der Executionsführerin Fräulein Theresia Lujar von Laibach die mit dem Bescheide vom 18. October 1866, Z. 3637, auf den 24. December 1866 angeordnete Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Kreuz und Oberstein sub Ref.-Nr. 715 und 958 vorkommenden, dem Executen Andreas Kopriosek von Petelinf gehörigen Realität auf den

24. Juni 1867,

Vormittags 9 Uhr, übertragen worden ist. k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 26. December 1866.

(1079)

Nr. 4709.

Uebertragung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit kund gemacht, daß über das Ansuchen der Executionsführerin Maria Svetina von Laibach, durch Herrn Dr. Pongraz, die mit dem Bescheide vom 24. Juli 1866, Z. 2767, auf den 11ten Jänner 1867 angeordnete Realfeilbietungstag-satzung der im Grundbuche der Dom-capitalgült Laibach sub Ref.-Nr. 124, Urb.-Nr. 156 vorkommenden, dem Executen Andreas Cerar von Videm gehörigen Realität auf den

2. October 1867,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden ist.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 20. December 1866.